

Wahl des Sporthundes 2012

Bomben oder Fährten: «Aly» erschnüffelt sie alle

Der neunjährige Deutsche Schäferhund «Aly vom Hause Patzen» schnüffelt von Berufes wegen im Namen der Kantonspolizei Zürich nach Sprengstoff; als «Freizeitsportler» verfolgt er – nicht minder erfolgreich – Fährten. «Mir ist schon früh aufgefallen, dass in «Alys» mächtigem Kopf überdurchschnittlich viele Riechzellen nur auf knifflige Aufgaben warten», so Besitzer Erwin Patzen aus Seuzach ZH.

● CORNELIA VON BURG

Seit 1986 hält die Familie Patzen Deutsche Schäferhunde. «Für den Polizeidienst ist der Deutsche Schäferhund nach wie vor die Nummer 1. Die Arbeitslinien dieser Rasse sind für die vielseitigen Aufgaben bei der Polizei besonders geeignet», sagt Erwin Patzen aus Seuzach ZH, selber Polizist.

So ist «Aly vom Hause Patzen» denn auch in erster Linie ein Diensthund und hat die Ausbildung zum Sprengstoffspürhund absolviert. «Als aktiver Diensthund begleitet er mich tagtäglich zur Arbeit und ist praktisch ständig mit mir zusammen.» «Aly» ist kein Einzelhund – «obwohl er dies von seinem Naturell her wohl gerne wäre», so Patzen. Der imposante Rüde ist Teil des Rudels, das aus der jungen Hündin «Amy vom Hause Iten» besteht sowie zwei weiteren Rüden; dem zwölfjährigen «Pyros vom hohen First» und dem dreijährigen Schutzhund «Nemo de la Baume». «Die beiden Rüden werden von «Aly» zwar geduldet, wenn ich anwesend bin; aber ich kenne «Aly» zu gut und würde mich davor hüten, sie unbeaufsichtigt sich selber zu überlassen», sagt Erwin Patzen mit einem Schmunzeln.

Sohn einer berühmten Mutter...

«Aly» ist der Sohn von «Cleo von den drei Tannen», mit der Patzen mehrere Schweizer-Meister-Titel im IPO und in der Fährten-suche gewann und insgesamt neunmal an Weltmeisterschaften startete. Er wurde bei wildem Schneetreiben im Garten der Familie geboren. «Als er das Licht der Welt erblickte, habe ich ihn hoch gehoben und sofort gewusst: Das ist mein Hund», blickt der langjährige Hundehalter zurück. «Er war einfach von Anfang an speziell. Ein Kämpfer, ein Alphatier, ein unermüdlicher Arbeiter und ein zuverlässiger Kamerad in allen Situationen.»

««Aly» will niemanden zwischen sich und mir; nur die engsten Familienangehörigen werden akzeptiert, aber sonst niemand. Das ist nicht immer einfach», so Erwin Patzen. Sprichwörtlich ist «Alys» Arbeitswillen: «Er führt sich geradezu unmöglich auf, wenn ein anderer Hund mit mir eine Tätigkeit ausführt.» Als Abwechslung zur Nasenarbeit hat er «Aly» auch in der Sparte IPO ausgebildet. «Es war aber bald klar, dass «Alys»



Temperamentvoll: Trotz seiner neun Jahre hat der Deutsche Schäferhund «Aly vom Hause Patzen» nichts von seiner Energie und seinem grossen Arbeitswillen verloren. FOTO: ANITA PATZEN

besondere Qualitäten nicht im Unterordnungsbereich liegen, sondern ganz klar bei der Nasenarbeit.» Mit einem Lachen sagt Erwin Patzen: «Mir ist schon früh aufgefallen, dass in «Alys» mächtigem Kopf überdurchschnittlich viele Riechzellen auf viele knifflige Aufgaben warten.»

...der ebenso erfolgreich ist

Die wichtigsten Erfolge des Teams: Schweizer Meister Fährtenhund 2010, Weltmeister Fährtenhund 2011, Vize-Europameister Fährtenhund 2011 und 2012 der 4. Rang an der Weltmeisterschaft der Fährtenhunde. Erwin Patzen: ««Alys» sportliche Erfolge an der Weltspitze sind einerseits eine Bestätigung für eine seriöse Ausbildung und vermitteln gleichzeitig ein gutes Gefühl bei unserer verantwortungsvollen beruflichen Arbeit mit doch etwas besonderer Tragweite.»

Was die Trainingsphilosophie angeht, sagt der Polizeihundeführer: «Je nach anstehenden Prüfungen wird intensiv oder etwas weniger gearbeitet. Ich kann «Aly» sehr gut auf den Punkt genau vorbereiten. Genaue Abläufe und Schwierigkeiten können wir bis zum Wettkampf hin gezielt verfolgen.» Fehler an einer Prüfung seien zwar ärgerlich, aber gleichzeitig auch «Ansporn, es das nächste Mal noch besser zu machen.» Warum «Aly vom Hause Patzen» Sporthund des Jahres werden sollte? Erwin Patzen: ««Aly» ist der ideale Sporthund. Er will immerzu arbeiten, lässt sich nicht ablenken, ist immer voll konzentriert. Zwischen uns herrscht hundertprozentiges Vertrauen, was nur über jahrelange konsequente und faire Zusammenarbeit möglich wird. Zudem staune ich immer wieder, wie er es schafft, seine geballte Energie zu kanalisieren und in absolute Konzentration auf die Nasenarbeit umzuwandeln.» ●